

Gener.-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 12 bis 14... Halle a. S., Sonnabend, den 26. Juni 1915

Rücktritt des russischen Kriegsministers

Christiana, 25. Juni. „Aftenposten“ erfährt aus Paris: General Kuropatkin ist zum russischen Kriegsminister ernannt worden. (z. B.)

Die „Post. Ztg.“ bemerkt hierzu: Die Nachricht ist zunächst mit Vorbehalt aufzunehmen, aber sie hat viel Wahrscheinlichkeit für sich.

Euchomilnow die Verantwortung trug. Eine langsame Abnahme, den einige Stunden abwarten, in die Zeit einbringen sind. Der General ließ die Bürgermeister kommen und berichtigte ihm, er komme nur, um einige feindliche Stämme zu irren.

erste Signal der kriegerischen Entschlossenheit gegeben habe. Eudomilnow nur ein ausgesprochen politischer Kriegsminister. Der General der Infanterie Kuropatkin, der als sein Nachfolger genannt wird — nicht zu verwechseln mit dem unglücklichen Feldherrn des

russisch-japanischen Krieges — wäre eher als ein Hofmeister zu bezeichnen. Er führt den Titel eines Generalobersten des Jaren.

Der amtliche österreichische Bericht.

Wien, 25. Juni. Amtlich wird bekanntbart, 25. Juni 1915. Amtlicher Kriegsausflug: Zwischen Helzig und Jurawno dauern die Kämpfe am nördlichen Dnieprufer fort.

Die Montenegroer in Stutari.

Ugane, 25. Juni. Giornale d'Italia meldet, daß das montenegroische Heer in Stutari angekommen und nach langen Kämpfen, den einige Stunden abwarten, in die Zeit einbringen sind.

Ein Rothschilde — deutscher Kriegsgefangener.

Nürnberg, 25. Juni. Unter den Gefangenen im bayerischen Lager Weichsel befindet sich auch einer der Barfieser Rothschilde, der mit seinem Auto in Gefangenensicht geraten ist.

Eine Erklärung Denzels' in der Kammer bevorzuehend.

(Z. U.) Athen, 25. Juni. Der Abmarsch von ungefähr 70 Bataillonen in das Lager der Neutralitätsanklagen wird von dem Ernährungspräsidenten für beunruhigend erklärt, da die Mehrheit seiner Partei in allen Fragen der auswärtigen Politik geschlossen hinter ihm stehe.

Die russischen Durchbruchversuche in der Bukovina.

Cernowitz, 25. Juni. Die Russen wiederholten ihre Sturmangriffe gegen die Bukowiner Front, das Dniester-Gebirge und die behaupteten Grenzfürsten. Sie wollen unbedingt durch ihre Uebermacht den Österreichern die Stellungen entreißen.

Die amerikanische Antwort wegen der „Frye“-Verfälschung.

(Z. U.) Washington, 25. Juni. (Newer.) Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die letzte deutsche Note wegen der Verfälschung amerikanischer Dampfer „Frye“ ist telegraphisch nach Berlin übermittelt worden.

Die Kämpfe um Folgaria.

(Z. U.) Wien, 25. Juni. Der Kriegsberichterstatter des „Neuen Wiener Tagblattes“ meldet über die Kämpfe um Folgaria: Während die italienische Artillerie immerfort heftig gegen den deutschen Schützengraben, welcher vor bereits am feindlichen Werte, nämlich Campo Longo, das die Italiener nach sechs Schüssen räumten, und Campo Nolo, dessen Rückzug am Montag von uns in die Luft gesprengt wurde.

Die Operation des Sultans.

(Z. U.) Konstantinopel, 25. Juni. Die Operation des Sultans dauerte genau 45 Minuten. Lange vor der Operation begab sich alle Minister, sowie der Kaiserliche Hof nach dem Palast um das Ereignis empfangen zu werden.

Streit russischer Munitionswärter und Werftarbeiter?

Wien, 25. Juni. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet indirekt aus Petersburg: Die Arbeiter der russischen Munitionswärter sind in den Auslands getrieben, ebenso die Arbeiter der Kronstädter Werft.

Die Montenegroer in Stutari.

Ugane, 25. Juni. Die italienische Presse kann sich über die Erklärungen des Papstes nicht beruhigen. „L'Espresso“ des Erzbischofs von Triest, erhalte, hält dem Papste vor, daß die antirussischen Parteien ihm bisher geduldet und sogar ihre feine Neutralitätsbestimmungen wahren ließen.

Italienische Intrigen in Ungarn und Rumänien.

Wien, 25. Juni. Graf Julius Andraffy teilt einem Mitarbeiter des „N. O.“ folgendes mit: Unmittelbar nach dem Ausbruch des italienischen Krieges wurden auf Ungarns und Rumänien Sonderaufträge angesetzt, die besaßen sollten, daß wir Ungarn unter Verbündeten verlassen oder auf die Interessen des Verbündeten eine Preisgabe ausüben sollten.

Der König von Bayern in Wien.

(Z. U.) Wien, 25. Juni. Der König von Bayern traf heute früh mit seinem Gefolge, unter dem sich auch der Kriegsminister befindet, in Wien ein. Der König ist heute früh mit seinem Gefolge, unter dem sich auch der Kriegsminister befindet, in Wien ein.

Ausweisung der Ausländer aus Finnland.

Stockholm, 25. Juni. Die russische Regierung bricht allen Ausländern in Finnland, auch denen der neutralen Staaten, das Verlassen des Großfürstentums innerhalb 14 Tagen. (W. 3.)

Der Papst und der Weltkrieg.

(Z. B.) Lugano, 25. Juni. Die „Tribuna“ erklärt, aus höherer Quelle erfahren zu haben, daß Papst Benedikt XV. binnen wenigen Tagen der italienischen Welt eine Ansprache übermitteln will, die in breiterer Form die den Krieg betreffenden Fragen unterziehen soll.

Erfolgreiche Befreiung von Arras.

Genf, 25. Juni. Der unglückliche Einbruch, den Einzelheiten über die Befreiung des durch die Deutschen besetzten Arras durch die britische Kavallerie in Paris bekannt wurde durch Privatberichte über die ver-

„Deutsche Tageszeitung“ gegen „Norddeutsche Allgemeine“.

Berlin, 25. Juni. Die „Deutsche Tageszeitung“ teilt ihren Lesern mit: Die „Nordde. Allg. Ztg.“ hat unter dem 22. Juni einen Angriff gegen die „N. D. Z.“ geübt. Auf solche Angriffe antworten wir nicht, daß wir auf diesen Angriff bei in Reichsanwalt Dr. Scherger erhoben haben.

Verbannung eskabladischer Adliger nach Sibirien.

Petersburg, 25. Juni. (Ankhrift.) Wegen Veranlassung einer Sammlung von Liebesgaben und Abhängigkeitsmittel für die in Ostland internierten Kriegsgefangenen sind sieben nach Sibirien verbannt worden: Die eskabladische Adelsfamilie und Kammerherr des Zaren, Baron Stadelberg mit Frau, der Sekretär der eskabladischen Adelsfamilie Baron Himmelstein, der eskabladische Adelsfamilie in Rensal u. Zuzumbe, in Sibirien werden die der Polzeitanstalt unterstellt. (W. 3.)

Eine neue russische Anleihe.

(Z. U.) Paris, 25. Juni. In hiesigen, gemäßigt über russische Finanzreformkommissionen sehr gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, die russische Regierung beziehe die Aufgabe einer weiteren innersen Anleihe von einer Milliarde Rubel vor.

Die amerikanische Antwort wegen der „Frye“-Verfälschung.

(Z. U.) Washington, 25. Juni. (Newer.) Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die letzte deutsche Note wegen der Verfälschung amerikanischer Dampfer „Frye“ ist telegraphisch nach Berlin übermittelt worden.

Die amerikanische Antwort wegen der „Frye“-Verfälschung.

(Z. U.) Washington, 25. Juni. (Newer.) Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die letzte deutsche Note wegen der Verfälschung amerikanischer Dampfer „Frye“ ist telegraphisch nach Berlin übermittelt worden.

Die amerikanische Antwort wegen der „Frye“-Verfälschung.

(Z. U.) Washington, 25. Juni. (Newer.) Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die letzte deutsche Note wegen der Verfälschung amerikanischer Dampfer „Frye“ ist telegraphisch nach Berlin übermittelt worden.

Die amerikanische Antwort wegen der „Frye“-Verfälschung.

(Z. U.) Washington, 25. Juni. (Newer.) Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die letzte deutsche Note wegen der Verfälschung amerikanischer Dampfer „Frye“ ist telegraphisch nach Berlin übermittelt worden.

